

Fest mit Geschichte – und Vorgeschichte

Die Sportschützen Aistaig feiern 100. Jubiläum. Die Wurzeln des Vereins reichen allerdings bis ins Jahr 1888 zurück.

OBERNDORF-AISTAIG. Die Sportschützen Aistaig feierten dieser Tage ihr 100-jähriges Bestehen. Unter den zahlreichen Besuchern waren auch Schützenkameraden aus anderen Vereinen, Ortsvorsteher Frank Ade und eine Abordnung der Aistaiger Vereine.

Oberschützenmeister Jörg Burger begrüßte die Anwesenden und nahm die Dankesworte und Geschenke entgegen. Zur Feier des Tages veranstaltete man ein Glücksschießen. Geschossen wurde mit einem Kleinkalibergewehr. Der beste Schuss zählte, der Sieger wird namentlich auf der Festscheibe verewigt: Dennis Hofgärtner. Die Scheibe selbst bleibt im Schützenhaus. Aber auch für die kleinen Gäste war etwas geboten. Sie konnten mit einem Luftgewehr auf Sterne und Röhren schießen üben.



Jörg Burger begrüßt die Gäste zum Jubiläumsfest.

Foto: Bastian

— Geschichte reicht bis 1888

Bereits im Jahr 1888 war in Aistaig ein Veteranen- und Militärverein gegründet worden, in dem sich in den Jahren 1924 und 1925 eine Kleinkaliberabteilung etablierte. Die Schützen übten damals auf einem Platz unterhalb des Boller Fels, das Gasthaus Linde an der Boller Steige war ihr Vereinslokal.

— Verheißungsvoller Start

Schon bald war ein reger Schießbetrieb zu verzeichnen. Mit ihren hervorragenden Schützen, die auch aus der Belegschaft der Oberndorfer Waffenfabriken kamen, rangierten die Aistaiger im damaligen Schützverband im Oberamt

— Neuanfang 1958

Die Lockerung des allgemeinen Schießverbots in den 1950er-Jahren nahm man zum Anlass, zur Neugründung eines Schützenvereins einzuladen. So trafen sich am 19. September 1958 die Interessenten im Gasthaus Krone. Die 18 Versammlungsteilnehmer beschlossen, einen neuen Schützenverein ins Leben zu rufen und ihm den Namen „Sportschützen Aistaig“ zu geben.

Gründungsmitglieder waren Adolf Blocher, Helmut Hartman, Kurt Hofgärtner, Walter Joost Senior, Werner Kopp, Josef Kretzler, Manfred Link, Viktor Schermann, Erich Schwelke, Fritz Steidinger, Walter Sovdat, Wilhelm und Willi Trick, Erich Übelhör, Anton Wagner, Adolf Walter, Manfred Wössner und Kurt Zillich.

Mit dem Neubeginn des Schießbetriebs wuchs auch die Mitgliederzahl bald auf 65 Schützen. Das erste Preisschießen wurde am 28. Juni 1959 ausgetragen. 1960 wurde der Verein ins Vereinsregister eingetragen und schloss sich im selben Jahr dem Schützenkreis Neckar-Zollern an.

— Es muss viel gebaut werden

Im Jahr 1969 wurde der Plan für die heutige 25-Meter- und 50-Meter-Anlage erstellt, am 23. Oktober 1971 die Fertigstellung des Anbaus am Schützenhaus gefeiert. Im Mai 1973 waren die Erweiterung der Schießbahn auf vier 50-Meter-Bahnen und auch der Bau der beiden neuen 25-Meter-Bahnen vollendet.

Zahlreiche Bauarbeiten am und im Schützenhaus wurden

im Laufe der Jahre bewältigt, und die zunehmende Beliebtheit des sonntäglichen Frühschoppens im schmucken Vereinsdomizil war ein Zeichen dafür, dass sich inzwischen auch die nicht schießsportbegeisterten Aistaiger im Schützenhaus wohl fühlten.

Im Jahr 2011 zwangen strenger werdende Umwelt- und Sicherheitsbestimmungen eine Modernisierung des 50-Meter-Schießstands. Überdies waren zu jener Zeit umfangreiche Dämm-Maßnahmen gegen Lärm notwendig, um die für Schützenhäuser neu geforderte Immissionsschutzrechtliche Genehmigung zu erhalten. Um der Aistaiger Bevölkerung schließlich alle Neuerungen vorzustellen, luden die Sportschützen Aistaig am 27. Juni 2015 zu einem Pokalschießen.



Weshalb jemand mitten in der Nacht diese Namen auf das Ruhebänkchen am Holzmarkt fabriziert hat, ist bislang für alle Beteiligten – wohl bis auf den Übeltäter – ein Rätsel. Foto: Bodo Schnekenburger

Das Ziel der Aktion bleibt unklar

In der Oberstadt schreibt ein Unbekannter zwei bestimmte Namen auf eine Ruhebank.

OBERNDORF. Viele Fragezeichen wirft gerade etwas auf, das man als „Sachbeschädigung“ bezeichnen kann. Im Polizeibericht taucht so etwas auch als „Schmiererei“ auf. Dahinter verbergen sich selten eigentlich schicke Graffiti, oft aber ärgerliche Schmierereien, mitunter gar strafbaren Inhalts. In diesem Fall geht es um zwei Namen. Und keiner weiß, weshalb sie ausgerechnet hier stehen.

Das Ruhebänkchen steht in Oberndorf am Holzmarkt. Gestaltet ist es von einem Alpbirnbacher Forstmenschen. Eine Seite trägt ein Eulenpaar, die andere ruht auf einem Wildschwein. Hintergrund: Die Eule verweist auf die Weisheit, die der Besitzer auch den Jägern zuspricht, das Wildschwein auf eine häufig vorkommende und zu bejagende Wildart. Ja, es geht um die Jagd.

Ein Schild informiert, dass die Bank, die täglich von Passanten genutzt werde, den Jägern gewidmet sei, die, ungesehen von der Öffentlichkeit, manchen unangenehmen Dienst fürs Allgemeinwohl erledigen. Die auf Rückenlehne beziehungsweise Sitzfläche in flüssiger Schrift geschriebenen Namen haben mit der Jagd zu tun – allerdings sind sie klar auf den Jagdbogen Sulz bezogen. *bos*

Vier Tage Tennis bei strahlendem Sonnenschein

Das traditionelle Camp in Bochingen endet mit einer hochwillkommenen Abkühlung.

OBERNDORF-BOCHINGEN. Traditionell stand für die Jugendspieler des TC Bochingen auch in diesem Jahr wieder das vier-tägige Tenniscamp an.

Bei strahlendem Sonnenschein trainierten 44 Kinder und Jugendliche täglich von morgens bis in den späten Nachmittag hinein. Auf dem Tennisplatz wurde an der Technik und Taktik und auf dem Sportplatz an der Reaktionsfähigkeit und Kraft gearbeitet.

Für Stärkung ist gesorgt

Unter anderem Spaghetti, Maultaschen und Burger sowie

Kuchen und Obst hatten die Eltern täglich zur Stärkung für das Training vorbereitet.

Finanzielle Förderung

Und es gab noch ganz andere Unterstützung. Von der Bürgerstiftung Oberndorf gab es eine finanzielle Förderung aus dem Jugendfonds für die Verpflegung beim Camp. Auch die Biesenberger-Stiftung hat das Tenniscamp finanziell unterstützt, wofür sich das Organisationsteam bedankt.

Doch weiter im Programm: Am Freitagabend stand wieder das Campkino auf dem Plan,



Die Teilnehmer des Tenniscamps erleben vier intensive Tage.

Foto: TC Bochingen

und am Sonntag konnten die Kids abschließend beim Doppel-Schleifenturnier zeigen, was sie drauf haben.

Die anschließende Wasserbombenschlacht sorgte für

eine Abkühlung, bevor es mit einem Geschenk und einem Eis in die verdienten Sommerferien ging.

Der neu gegründete Jugendausschuss unterstützte dieses

Jahr die Vorbereitungen beispielsweise bei der Filmwahl fürs Kino, aber auch Ideen für Spiele in den Pausen wurden eingesteuert, um die Gemeinschaft zu stärken.

■ Oberndorf

Die Sozialstation ist ganzjährig erreichbar unter Telefon 07423/95 09 50.

Der Wochenmarkt findet freitags von 8 bis 12 Uhr auf dem Schuhmarkt statt.

Die Imker treffen sich am heutigen Freitag zum alljährlichen Urlaubsstammtisch – dieses Jahr bei Klaus Buckenberger, Brandhalde/Zwetschgendorre (Parken Eichendorffstraße). Start ist um 19 Uhr, Grillgut und eventuell Salat oder Kuchen selbst mitbringen.

Die Stadtbücherei in der Klosterstraße 14 hat freitags von 12 bis 19 Uhr geöffnet.

Das Stadtarchiv hat werktags nach vorheriger Terminvergabe geöffnet. Anmeldung unter Telefon 07423/77 11 75.

Das Museum im Schwedenbau hat Dienstag, Mittwoch und Freitag von 14 bis 17 Uhr sowie Samstag und Sonntag von 11 bis 17 Uhr geöffnet.

Die Geschäftsstelle des TV Oberndorf ist unter Telefon 07423/8 28 15 oder per E-Mail an info@tv-oberndorf-1861.de erreichbar.

Das Öffentliche Wohnzimmer im Generationenhaus Linde 13 bleibt den ganzen Tag geschlossen.

Die Bürgerwerkstatt der Bürger für Bürger macht Sommerferien. Ab 13. September ist sie wieder freitags von 9 bis 12 Uhr geöffnet.

Das überkonfessionelle Friedensgebet findet heute, Freitag, ab 18 Uhr bei der Kirche St. Michael statt.

Der Gebrauchswarenladen Kontor der AWO macht bis 17. August Sommerferien. Ab 19. August ist das Kontor wieder zu den gewohnten Zeiten geöffnet.

HOCHMÖSSINGEN

Das „Märkte“ hat heute letztmals vor der Sommerpause von 13 bis 15 Uhr auf dem Turnhallenvorplatz geöffnet. Angeboten werden Fleisch- und Wurstwaren, Eier und Teigwaren, mediterrane Spezialitäten, Käse sowie Brot und Backwaren.

■ Im Notfall

NOTRUFNUMMERN

Polizei: 110
Polizeirevier: 07423/810 10
Feuerwehr, DRK-Rettungsdienst, Notarzt: 112
Giftnotruf: 0761/192 40
Krankentransport: 0741/192 22
Zahnärztlicher Notdienst: 01801/11 61 16
Kinder- und Jugendärztliche Notfallpraxis: 11 61 17 (Schwarz-wald-Baar-Klinikum Villingen-Schwenningen, Klinikstraße 11, freitags von 18 bis 21 Uhr, ohne Voranmeldung)

APOTHEKEN

Löwen Apotheke Tennenbronn: Hauptstraße 39, 07729/400
Lindenhof-Apotheke Oberndorf: Mönkeweg 4, 07423/57 70
Apotheke Dunningen: Hauptstraße 28, 07403/929 60
Dr. Sailer's Königs-Apotheke Rottweil: Königstraße 19, 0741/209 66 47 30
Stadt-Apotheke Dornstetten: Hauptstraße 48, 07443/96 73 30

■ Redaktion

Lokalredaktion
Telefon: 07423/781 47
E-Mail: redaktionoberndorf@schwarzwaelder-bote.de
Anfragen zur Zustellung: 0800/780 780 2